Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau: Vierteljahresschrift des

Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 46 (1954)

Heft: 10

Artikel: Die Gewerkschaften im Jahre 1953

Autor: Keller, Willy

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-353658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Gewerkschaften im Jahre 1953

1. Mitgliederbewegung

Die anhaltend gute Beschäftigungslage im Wirtschaftsleben unseres Landes kam im Jahre 1953 in einer weiteren Zunahme sowohl der Fabrikarbeiter wie der ausländischen Arbeitskräfte zum Ausdruck. Nach den Ergebnissen der Fabrikarbeiterzählung erreichte die Zahl der in Fabriken beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen mit 551 851 Personen ihren Höchststand. Das entspricht einer Vermehrung um rund 3500 Arbeitskräfte gegenüber dem Vorjahr. Von dieser Zunahme der Fabrikarbeiterschaft entfiel mehr als die Hälfte (1875) auf berufstätige Ausländer. In allen Wirtschaftszweigen, inbegriffen die Fabrikbetriebe, stieg die Zahl der Ausländer um rund 12 500 Erwerbende. Parallel zu dieser Ausweitung des Beschäftigtenstandes wies das Jahr 1953 einen Rückgang der Ganzarbeitslosen von 5314 auf 4995 im Jahresdurchschnitt auf.

In engem Zusammenhang mit der günstigen Entwicklung der Beschäftigungslage steht auch der Organisationsstand der Gewerkschaften im Berichtsjahr 1953. Die im Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) zusammengeschlossenen fünfzehn Berufsverbände konnten im Jahre 1953 ihren Bestand gesamthaft um rund 4000 Mitglieder erhöhen und wiesen somit auf Ende des Jahres eine Mitgliederzahl von 393 073 Mitgliedern auf. Damit ist der leichte Rückgang der Jahre 1949 und 1950 wieder aufgeholt und der im Jahre 1948 ausgewiesene Mitgliederstand von 393 000 neuerdings erreicht. Der relative Zuwachs ist für 1953 mit 1,0 Prozent etwas geringer als im Vorjahr (1,7 Prozent).

Tabelle 1

Jahres- ende	Zahl der Verbände	Total	Mitgliederzahl Männer	Frauen	Anteil am Gesamtmitglieder- bestand in Prozent Männer Frauen
1944	15	267 606	238 480	29 126	89 11
1945	15	312 935	272 642	40 293	87 13
1946	16	367 119	315 530	51 589	86 14
1947	16	381 561	328 775	52 786	86 14
1948	15	393 391	342 595	50 796	87 13
1949	15	380 904	334 985	45 919	88 12
1950	15	377 308	333 274	44 034	88 12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88 12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89 11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89 11

Ab 1948 inkl. Pensionierte aller Verbände.

Zeichenerklärung in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-) wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*) wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist; ein Punkt (.) wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.

Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Wie schon im Jahre 1952 verläuft auch diesmal die Entwicklung nach Geschlechtern betrachtet in gegensätzlicher Richtung. Währenddem bei den Männern eine absolute Zunahme um 4017 Mitglieder (7500 im Jahr 1952) oder um 1,2 Prozent vorliegt, ging bei den Frauen der Vorjahresstand leicht zurück, und zwar um total 122 Mitglieder (200) oder um 0,3 Prozent. Die Verhältniszahl zwischen männlichen und weiblichen Migliedern mit 89:11 Prozent blieb gleichwohl unverändert.

Tabelle 2	Bestand am 31. Dez. 1953		Abnahme er Vorjahr	Gesan	eil am ntmit- bestand
	01. Dez. 1703	absolut	in Prozent		ozent
				1952	1953
Bau- und Holzarbeiter	67 254	544	0,8	17,1	17,1
Bekleidungs-, Leder- und					
Ausrüstungsarbeiter	8 762	54	0,6	2,2	2,2
Buchbinder und Kartonager.	4 350	58	1,3	1,1	1,1
Eisenbahner	58 832	421	0,7	15,0	15,0
Handels-, Transport- und					
Lebensmittelarbeiter	39 773	119	0,3	10,2	10,1
Lithographen	2 938	113	4,0	0,7	0,7
Metall- und Uhrenarbeiter	113 088	2720	2,5	28,3	28,8
Personal öffentlicher Dienste	32 741	393	1,2	8,3	8,3
Postbeamte	5 422	61	1,1	1,4	1,4
PTT-Union	15 966	173	1,1	4,1	4,1
Seidenbeuteltuchweber	772	-187	-19,5	0,2	0,2
Telephon- und Telegraphen-					
beamte	2 540	- 30	-1,2	0,7	0,6
Textil- und Fabrikarbeiter	27 055	-838	-3,0	7,2	6,9
Typographen	10 169	231	2,3	2,6	2,6
Zollangestellte	3 411	63	1,9	0,9	0,9
Total	393 073	3895	1,0	100,0	100,0

Von den fünfzehn angeschlossenen Verbänden hat sich bei zwölf Verbänden der Mitgliederbestand zwischen 0,3 bis 4 Prozent gehoben, und nur bei drei Verbänden sind geringe Verluste eingetreten, wobei die Seidenbeuteltuchweber mit einem Rückgang von rund einem Fünftel der Mitglieder wohl einen Sonderfall darstellen. Dieser Rückgang ist bekanntlich bedingt durch den unauf haltsamen strukturellen Schrumpfungsprozeß in diesem Handwerk, infolge Konkurrenzierung durch die fabrikmäßige Produktion. Von den Mitgliedergewinnen entfallen volle 70 Prozent (2720 Mitglieder) auf die Metall- und Uhrenarbeiter. Ihnen folgen mit einigem Abstand die Bau- und Holzarbeiter mit einer Zunahme um 544 und die Eisenbahner mit einer solchen um 421 Mitglieder. Der relative Gewinn steht mit 4 Prozent bei den Lithographen am höchsten.

In der Rangordnung der einzelnen Verbände nach ihrer Mitgliederstärke hat sich die Position der Metall- und Uhrenarbeiter um weitere

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1953

	Bestand Ende	Zuwachs durch Aufnahmen	Abgang durch Abreisen,	Bestand Ende	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr	bnahme Vorjahr	Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder-	Zabl der Sek-
	1952	und Übertritte	Ausschluß und Tod	1953	Absolut	in Prozent			bestand in Prozent	tionen
	66 710	10 388	9 844	67 254	544	8,0	99 252	499	17,1	11
2. Bekleidungs-, Leder- und Ansriistungsarbeiter	8 708	1571	1 517	8 762	54	9,0	4 960	3 802	2,2	113
, , , ,	4 292	507	449	4 350	58 491	1,3	1 954	2 396	1,1	331
4. Eisenbahner	114 00			700 00	177	• •))
	39 654	4 717	4 598	39 773	119	0,3	29 430	10 343	10,1	157
6. Lithographen	2 825	247	134		113	4,0	2 938	1	0,7	14
	110 368	11 234	8 514	113 088	2 720	2,2		9412	28,8	108
	32 348	2 2 4 7	1854		393	1,2	30 171		α, ,	195
	5 361	357	296		19	1,1		1215	1,4	43
	15 793	650	477	15 966	173	1,1	12 966	1	4,1	28
11. Seidenbeuteltuchweber	959	19	206	772	<u> </u>	-19,5	651	121	0,2	2
				1	•	,		1 400	70	č
Telegraphenbeamte	2 570	*1		2 540	ရှင် ရ	1,7	1 044	1 490	0,0	26
13 Textil- und Fabrikarbeiter	27 893	2 557	3 395	27 055	838	0,8	16 222	10 833	6,9	142
14 Tynographen	9 938	499	268	10 169	231	2,3	9 782	387	2,6	31
15. Zollangestellte	3 348	132	69	3 411	63	1,9	3 411		6,0	10
	389 178	•	•	393 073	3 895	1,0	349 199	43 874	100,0	1341

Diese Zahlen konnten nicht ermittelt werden.
 Annähernd.

0,5 Prozent verbessert und weist mit einem Anteil von 28,8 Prozent gegenüber dem zweitstärksten Verband der Bau- und Holzarbeiter einen Vorsprung von rund 12 Prozent auf. Bei den übrigen Verbänden blieb mit Ausnahme der Textil- und Fabrikarbeiter (Rückgang um 0,3

Prozent) das anteilmäßige Gewicht unverändert.

Aus Tabelle 3 gehen die näheren Einzelheiten über die Zusammensetzung der Verbände nach Geschlechtern hervor. Danach haben die drei Verbände der Lithographen, PTT-Union und Zollangestellten keine weiblichen Mitglieder. Bei den übrigen zwölf Verbänden liegt der Anteil der weiblichen Mitglieder in der Hälfte der Fälle über 20 Prozent. Bei zwei Verbänden stellen die Frauen sogar die Mehrheit der Mitglieder dar. Nachstehend werden diese sechs Verbände in der Reihenfolge ihres Anteils an weiblichen Mitgliedern angeführt:

	der weiblichen Mitglieder in Prozent
Telephon- und Telegraphenbeamte	59,0
Telephon- und Telegraphembeamte	55,2
Buchbinder- und Kartonager	43,2
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	40,0
Toutil and Fahrikarheiter	
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	
Postbeamte	22,4

Im Jahre 1953 fanden insgesamt siebzehn Sektionsneugründungen statt; neun bestehende Sektionen fusionierten oder gingen ein, so daß sich die Zahl der Sektionen effektiv um acht vermehrte. Auf Ende des Jahres verteilten sich die Mitglieder sämtlicher Verbände in einem Netz von 1341 Sektionen über das ganze Land. Von diesen 1341 Sektionen zählen 77 Sektionen mehr als 1000 Mitglieder. Gesamthaft repräsentieren die Sektionen dieser Größenordnung rund 190 000 Mitglieder, also nahezu die Hälfte des Bestandes des SGB. Von diesen 77 Sektionen entfallen auf die Metall- und Uhrenarbeiter als dem größten Verband des SGB allein 31 Sektionen mit insgesamt 85 841 Mitgliedern; auf die Bau- und Holzarbeiter 19 Sektionen, auf die Eisenbahner 7, auf den VHTL 6 und auf den VPOD 5 Sektionen.

	Zahl d	ler Mitgl:	ieder	e (1 - 252 - 642 - 11 - 252 - 642	geg Vo	nderung enüber orjahr
1949	1950	1951	1952	1953	absolut	in Proz.
74 879	75 244	76 369	77 673	78 137	464	0,6
	70 663	71 221	72 832	73.761	929	1,3
	28 573	29 668	29 935	30 396	461	1,5
	29 685	29 239	29 757	29 597	-160	-0,5
		23 542	23 973	24 243	270	1,1
		20 730	21 147	21 096	- 51	-0,2
17 849	17 825	19 014	19 750	20 091	341	1,7
	74 879 71 467 29 237 31 160 23 925 19 574	1949 1950 74 879 75 244 71 467 70 663 29 237 28 573 31 160 29 685 23 925 23 889 19 574 19 838	1949 1950 1951 74 879 75 244 76 369 71 467 70 663 71 221 29 237 28 573 29 668 31 160 29 685 29 239 23 925 23 889 23 542 19 574 19 838 20 730	74 879 75 244 76 369 77 673 71 467 70 663 71 221 72 832 29 237 28 573 29 668 29 935 31 160 29 685 29 239 29 757 23 925 23 889 23 542 23 973 19 574 19 838 20 730 21 147	1949 1950 1951 1952 1953 74 879 75 244 76 369 77 673 78 137 71 467 70 663 71 221 72 832 73 761 29 237 28 573 29 668 29 935 30 396 31 160 29 685 29 239 29 757 29 597 23 925 23 889 23 542 23 973 24 243 19 574 19 838 20 730 21 147 21 096	Zahl der Mitglieder 1949 1950 1951 1952 1953 absolut 74 879 75 244 76 369 77 673 78 137 464 71 467 70 663 71 221 72 832 73 761 929 29 237 28 573 29 668 29 935 30 396 461 31 160 29 685 29 239 29 757 29 597 -160 23 925 23 889 23 542 23 973 24 243 270 19 574 19 838 20 730 21 147 21 096 - 51

		Zahl	der Mitgi	iadar		ge	inderung genüber
Kantone	1949	1950	1951	1952	1953		orjahr it in Proz.
Solothurn	20 067	19 692	19 773	19 956	19 919	- 37	-0,2
St. Gallen	17 362	17 211	16 937	17 012	17 261	249	1,5
Tessin	12 963	12 947	13 046	13 480	13 776	296	2,2
Thurgau	9 267	9 001	9 096	9 067	9 168	101	1,1
Luzern	8 546	8 587	8 736	8 770	9 114	344	3,8
Schaffhausen	6 880	6 882	7 507	7 769	7 804	35	0,5
Wallis	6 568	6 738	6 941	7 190	7 5 1 5	365	5,1
Graubünden	5 856	5 820	6 348	6 477	6 497	20	0,3
Freiburg	5 094	4 928	4 921	4 915	5 050	135	2,7
Basel-Land	3 519	3 401	3 493	3 635	3 756	121	3,2
Glarus	2 850	2 719	2 689	2 683	2 659	- 24	-0,9
Zug	2 607	2 665	2 593	2 633	2 601	- 32	-1,2
Appenzell AR	2 453	2 415	2 314	2 244	2 004	-240	-10,7
Schwyz	1 357	1 393	1 341	1 365	1 420	55	3,9
Uri	1 322	1 248	1 202	1 207	1 204	- 3	-0,2
Ob- und Nidwalden	238	219	219	300	300		
Appenzell IR	151	152	146	143	117	- 26	-18,2

Die Aufteilung des Gesamtmitgliederbestandes nach Kantonen ergibt für das Jahr 1953 nur geringe Verschiebungen. Bei den zehn größten Kantonen mit mehr als 10 000 Gewerkschaftsmitgliedern liegen die Veränderungen mit Ausnahme des Kantons Tessin (2,2 Prozent) unter zwei Prozent. Von sämtlichen Kantonen melden fünfzehn Kantone Zunahmen, die, abgesehen von Zürich, unter der Zahl 500 liegen. Wie schon im letzten Jahr entfällt auch in diesem Jahr der größte Mitgliedergewinn auf den Kanton Zürich mit einer absoluten Erhöhung um 929 Mitglieder (im Vorjahr 1611). Der Kanton Wallis steht mit einer Vermehrung um 5,1 Prozent in relativer Hinsicht an der Spitze der Kantone. Bei den acht Kantonen mit vermindertem Mitgliederbestand liegt der relative Verlust zwischen 0,2-1,2 Prozent. Die beiden Halbkantone Appenzell, wo die Seidenbeuteltuchweberei beheimatet ist, haben aus den schon erwähnten Gründen eine relativ stärkere Abnahme. In Tabelle 5 sind die Mitgliederzahlen der einzelnen Kantone nach den verschiedenen Berufsverbänden aufgespalten, die keine nennenswerten Veränderungen zeigen.

Von den 40 Orten mit einer Mitgliederzahl von mehr als 1500 gehören 24 zu den zunehmenden und 16 zu den abnehmenden Orten. Auch hier hat sich Zürich mit einem absoluten Gewinn von 495 Neumitgliedern den ersten Platz gesichert; ihm folgt Winterthur an zweiter (Zunahme 481 Mitglieder) und Lausanne (Zunahme 412 Mitglieder) an dritter Stelle. Bei allen übrigen Orten liegen keine nennenswerten Veränderungen vor.

Die Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1953

Tabelle 5 Kantone	Bau- und Holz- arbeiter	Bekleidungs., Leder-u. Austrüstungs-	Buch- binder und Kar- tona-	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT. Union	Sei- den- beu- tel- tuch-	Tele- phon- und Telegr be- amte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- gra- phen	Zoll- ange- stellte	Total
Aargau	4 897	166	217	2 142	2 603	512	6908	1 261	270	503	I	36	2 098	638	1	24 243
Appenzell AR]	ī	27	157	80	1	472	142	I	86	491	1	537	I	ī	2 004
Appenzell IR	1	Ī	Ī	i	Ī	1	1	1	I	1	117	1	I	1	ī	
Basel-Land	136	157	1	164		i			1	I	1	1		1		3 756
Basel-Stadt	2 627	316	244	3 420	5 050	236	4 196	3 995	211	1 193	1	149	2 700	1 265	695	29 597
Bern	16 231	1 559	1 227	9 850	7 335	621	25 476	5 396	941	3 136	1	343	3 962	1865	195	78 137
Freiburg	1931	I	194	810	965	1	546	213	19	239	Ī	24	1	29	1	5 050
Genf	5 168	468	172	2 063	3 127	108	5 892	784	294	844	1	152	840	749	435	21096
Glarus	490		I	174	118	Ī	355	160	136	62	1	19	1 086	46	1	2 659
Graubünden	655	52	16	1 902	1 003	1	483	561	198	269	Ī	99	440	115	437	6 497
Luzern	901	59	06	2 394	855	57	1 945	458	350	880	1	69	685	371	1	9114
	1 752	100	90	1 455	1 389	124	12 132	1 590	249	577	-	49	249	335	1	20 091
Nidwalden	1	1	1	20	1	1	119	131	1	1	1	1	1	1	1	300
Schaffhausen	935	ണ	43	240	190	1	3 596	385	43	991	I	14	782	138	344	7 804
Schwyz	912	12	I	286	49	6	1	43	1	1	1	1	29	35	1	1 420
Solothurn	2 366		26		402	1	9 341	340	132	585	1	49		306	1	
St. Gallen	2 286		901	3 133	1343	92	4 404	1 283	338	1 105	164	09	2 241	517	1	17 261
Tessin	4 014		238		1 003	18		1 163	208	618	1	22		229	226	
Thurgan	1 392	248	29	1 240	836	1		561	94	275	1	48	1 005	199	139	9 168
Uri	I	1	1	197	39	1	368	1	l	1	l	ī	I	l	Ī	1 204
Waadt	0989	198	602	6 255	2 818	199	7 855	1 582	636	1464	1	135	136	983	210	30 396
Wallis	2610	1	1	1 260	170	1		80	37	282	1	28	194	57	1	7 515
Zug	577		1	452	81	1	810	41	1	73	1	1	267		1	2 601
Zürich	10 986	I	196	6	8 7 7 8	962	18 472	11 655	924	3 297	1	475	4 478	2 250	100	
Einzelmitglieder ¹ .	28	529	1	2 3 717	249	1	3	286	1	1	1	8 767	4	4	1	5 587
Total	67 254	8 762	8 762 4 350 58 832		39 773	2 938	113 088	32 741	5 422	15 966	772	2 540	27 055 10169	10169	3 411	393 073
¹ Inkl. Sektionen und Gruppen, die örtlich nicht aufgeteilt werden können.	ruppen, d	ie örtlich	nicht au	geteilt we	rden kön		* Unterverbände VAS und teilweise VPV usw.	bände VA	S und te	ilweise V.	PV usw.		* Sektionen, Gradierte und Radio.	Gradier	te und R	adio.

			1		7.	eränderung
Tabelle 6		Zahl der	Mitgliede			gegenüber
Orte	1949	1950	1951	1952	1953	Vorjahr
Zürich	44 925	44 573	45 280	46 382	46 877	495
Basel	31 160	29 685	29 239	29 757	29 597	-160
Bern	27 810	28 283	28 830	29 214	29 083	-131
Genf	19 940	19 704	20 567	20 976	20 913	- 63
Lausanne	13 438	13 610	14 062	14 047	14 459	412
Biel	11 857	11 763	12 107	12 366	12 301	-365
Winterthur	11 128	11 093	11 197	11 410	11 891	481
Chaux-dFonds, La	8 096	8 229	8 629	9 160	9 272	112
Luzern	7 877	7 912	8 025	8 075	8 391	316
St. Gallen	7 352	7 325	7 311	7 266	7 348	82
Schaffhausen	6 593	6 545	6 994	7 251	7 239	- 12
Olten	6 754	6 681	6 693	6719	6 636	- 83
Aarau	6 139	6 094	6 179	6 236	6 082	-154
Neuenburg	5 236	5 152	5 835	5 496	5 609	113
Solothurn	5 485	5 369	5 411	5 485	5 547	62
Thun	4 219	4 127	4 102	4 223	4 234	11
Lugano	3 959	3 790	3 748	4 151	4 149	- 2
Chur	3 152	3 236	3 663	3 768	3 763	- 5
Baden	3 239	3 288	3 335	3 486	3 771	285
Locle, Le	2 890	2 835	2 989	3 235	3 309	74
Freiburg	3 300	3 219	3 089	3 075	3 184	109
Yverdon	3 266	2 944	2 920	3 073	3 026	- 47
Langenthal	2 893	2 946	2 960	3 016	3 056	40
Zofingen	3 246	3 216	2 913	2 976	3 009	33
Vevey	2 708	2 694	2 751	2 759	2713	- 46
Grenchen	2 516	2 463	2 509	2 650	2 750	100
Burgdorf	2 437	2 396	2 443	2 440	2 436	- 4
St-Imier	2 013	1 986	2 005	2 070	2 262	192
Zug	2 007	2 062	2 016	2 067	2 034	- 33
Gerlafingen	2 087	2 042	2 051	2 050	2 011	- 39
Delsberg	1874	1 833	1843	1 941	1 834	107
Bellinzona	1 374	1 745	1 738	1 931	1 980	49
Arbon	1 945	1868	1876	1 911	1 942	31
Rorschach	1 602	1 636	1 766	1 848	2 007	159
Wädenswil	1877	1 808	1 720	1723	1 675	- 48
Lenzburg	1 860	1 856	1 779	1722	1 672	- 50
Interlaken	1 636	1 703	1 670	1 669	1 688	19
Montreux	1 543	1 489	1 517	1 511	1 522	11
Chippis	1 361	1 356	1 438	1 500	1 510	10
Tavannes	1 478	1 454	1 422	1 479	1 560	81

Die Bilanz der Mitgliederbewegung pro 1953 ergibt allgemein betrachtet das Bild einer soliden Fortentwicklung und des unaufhaltsamen Wachsens in die Breite. Dieses Wachstum ist aber nur möglich dank

der unermüdlichen und unverdrossenen Werbearbeit der vielen tausend gewerkschaftlichen Vertrauensleute an der Werkbank und im Betrieb. Ihrem Wirken ist es zu verdanken, daß die Gewerkschaftsbewegung jedes Jahr neuen Boden gewinnt und erstarken kann. Einmal gilt es, Jahr für Jahr die recht beträchtlichen organisatorischen Ausfälle an Mitgliedern wieder aufzuholen. Bei den Verbänden der Privatwirtschaft liegt dieser jährliche Ausfall bekanntlich um die 10 Prozent herum, bei den Verbänden des öffentlichen Personals liegt er etwas tiefer, bei zirka 5 Prozent. Diese Ausfälle und Schwankungen im Mitgliederbestand sind unvermeidlich und verursacht durch Abreisen, Äustritte, Berufswechsel und Übertritte in andere Verbände, durch Tod und vor allem auch durch Streichung von Papiermitgliedern, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Schon die Schließung dieser sich bildenden Lücken erfordert eine gewaltige organisatorische Anstrengung, ander die gewerkschaftlichen Vertrauensleute in hervorragender Weise beteiligt sind. Es braucht eine große Kraftanstrengung und viel Ausdauer, in einer Zeit der wirtschaftlichen Hochkonjunktur die Unorganisierten von der Notwendigkeit des gewerkschaftlichen Selbstschutzes des Arbeitnehmers im Wirtschaftsleben zu überzeugen und in den vielen Gleichgültigen das Solidaritätsgefühl für gewerkschaftliche Arbeit zu wecken und zu verankern. Doch gilt es nicht nur die ins Arbeitsleben Neueintretenden, sondern vor allem die Jungen zu gewinnen, es gilt auch das große Reservoir der noch Unorganisierten, der schon im Berufsleben stehenden Kollegen auszuschöpfen. Wir kennen sie, die Zaungäste und Kritiker gewerkschaftlichen Wirkens, die Besserwisser, mit den vielen Ausflüchten und hartnäckigen Vorurteilen, die nur immer dabei sind, wenn es gilt, die Früchte gewerkschaftlicher Erfolge einzuheimsen. Mit diesen Leuten müssen sich unsere gewerkschaftlichen Vertrauensleute täglich herumschlagen und viel Undank einkassieren. Wir wollen deshalb an dieser Stelle nicht nur die Erfolge der Mitgliederwerbung registrieren und kommentieren, wir möchten all unseren gewerkschaftlichen Vertrauensleuten aufrichtig danken für ihre gute und treu verrichtete Arbeit im Dienste des Aufstiegs der Arbeiterschaft. Wir wünschen, daß ihr Elan weiter anhalte und hoffen, mit ihrer Hilfe im Jubiläumsjahr 1955 die Grenze von 400 000 Mitgliedern erreichen zu können.

Als Anhang zur Mitgliederstatistik des SGB geben wir nachstehend wie in den Vorjahren eine kurze Übersicht über die Mitgliederentwicklung der wichtigsten Spitzenorganisationen der Arbeitnehmer, die außerhalb des SGB stehen. Ohne auf nähere Einzelheiten der angeführten Zahlen einzugehen, sei nur vermerkt, daß den großen Propaganda-Anstrengungen der sogenannten Minderheitsgewerkschaften offenbar der gewünschte Erfolg versagt blieb, indem dort keine Mitgliederzunahmen festzustellen sind.

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der M	litglieder 1)
	1952	1953
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	58 411	58 83 2
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	32 348	32 741
*PTT-Union	15 793	15 966
*Verband schweizerischer Postbeamter	5 361	5 422
*Verband schweizerischer Telephon- und		
Telegraphenbeamter	2 570	2 540
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband,		
Gruppe Militärbetriebe	1 468	1 343
*Verband schweizerischer Zollangestellter	3 348	3 411
Verband der Beamten der eidgenössischen		
Zentralverwaltungen	5 227	5 466
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 050	1 044
Schweizerischer Posthalterverband	3 196	3 196
Total	128 772	129 961
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund		
angeschlossen	119 299	120 255
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund		
nicht angeschlossen	9 473	9 706
1) Bestand nach Mutationen.		

$Vereinigung \ schweizer is cher \ Angestellten verb\"{a}nde$

	Zahl der Mi	tglieder
	1952	1953
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	53 810	5 5 030
Schweizerischer Werkmeisterverband	9 820	10 082
Union Helvetia	9 217	9 341
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden		
«Hermes»	1 162	1 128
Schweizerischer Musikerverband	$1\;224$	1 057
Schweizerischer Polierverband	1 480	1 521
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	453	484
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten		
«Droga Helvetica»	351	377
Total	77 517	79 020
	Zahl der Mi	itglieder
	1952	1953
Christlichnationaler Gewerkschaftsbund	64 251 ²)	64 218
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und		
Angestellter	16 425	16 200
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	16 010	16 034
Total	96 686	96 452

²⁾ Wiedereintrtitt des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes (ungefähr 15000 Mitglieder).

	Zahl der M	Litglieder
	1952	1953
Schweizerischer Lehrerverein	13 800	14 800
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	14 081	14 536
Schweizerischer Bankpersonalverband	10 700	10 700
Verband schweizerischer Polizeibeamter	6 614	6 730
Angestellte der Maschinen- und Elektroindustrie	6 567	7 112

2. Starkes Anwachsen der Sozialleistungen der Gewerkschaften

Für das Jahr 1952 konnte erstmals die Überschreitung der Grenze von 30 Millionen (Mio) Franken für Unterstützungsleistungen der Verbände des Gewerkschaftsbundes gemeldet werden. Nun zeigt die Erhebung für das Jahr 1953 ein abermaliges Ansteigen dieser Leistungen um mehr als 2 Mio Franken an. Die Gesamtsumme für alle Unterstützungszweige stieg von 30,4 Mio auf 32,6 Mio Franken an.

Tabelle 7	In Fra	anken		entuale eilung
	1952	1953	1952	1953
Arbeitslosenunterstützung Kranken- und Unfallunterstützung	8 079 262	7 833 042	26,6	24,0
(inkl.Wöchnerinnenunterstützung) Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunter-	13 380 546	15 196 548	43,9	46,6
stützung	4 360 266	4 767 105	14,3	14,7
Invalidenunterstützung	1 599 433	1 705 112	5,2	4,8
Notlageunterstützung	1 552 119	1 165 379	5,1	3,7
Ferienzuschüsse, Reisemarkenver- günstigungen, inkl. Reise- und				
Umzugsunterstützung ¹	527 764	392 960	1,7	1,3
Rechtsschutzunterstützung	229 659	24 9 628	0,7	0,8
Gewerkschaftliche Bewegungen und andere Aktionen (inkl. Maß-				
regelungsunterstützung) Ausgaben für Bildungszwecke (inkl.	381 992	926 047	1,3	2,9
Berufsbildung)	317 568	382 409	1,2	1,2
Total	30 428 609	32 618 230	100,0	100,0

¹⁾ Inkl. Aufwendungen für Ferienheime.

Wie aus Tabelle 7 hervorgeht, verringerten sich zufolge des guten Beschäftigungsganges in der Wirtschaft gesamthaft die Ausgaben für Arbeitslosenunterstützung um rund 200 000 Franken. Einer der berichtenden Verbände kennzeichnet die gegenwärtige Periode als «das goldene Zeitalter für die Arbeitslosen-Kassen», da bei einigen Verbänden die Belastung dieser Kassen in den letzten Jahren sehr gering war.

Die Aufwendungen für Kranken- und Unfallunterstützung erhöhten sich dagegen wesentlich, und zwar stieg die Summe der Auszahlungen um rund 1,8 Mio Franken auf 15,2 Mio Franken an. Auch die Selbsthilfekassen für Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung, sowie für Invalidenunterstützung, leisteten gesamthaft rund ½ Mio Franken mehr an die Mitglieder als im Vorjahr. Dagegen verzeichnen die beiden Posten für Notlageunterstützung und Ferienvergünstigungen kleinere Leistungen. Bei den übrigen Unterstützungszweigen hat sich nur der Posten für gewerkschaftliche Bewegungen merklich erhöht, indem dafür rund ½ Mio Franken mehr verausgabt werden mußte. Diesen Veränderungen der Leistungen der einzelnen Versicherungszweige entspricht auch eine Verschiebung der Gewichtung der einzelnen Unterstützungssummen gegenüber dem Vorjahr. Darnach ging der Anteil für Arbeitslosenunterstützung von 26,6 auf 24,0 Prozent zurück, dagegen stieg er für Kranken- und Unfallunterstützung um 2,7 Prozent auf 46,6 Prozent an. Bei den übrigen Unterstützungsarten stehen die prozentualen Veränderungen unter 2 Prozent.

Tabelle 8	Arbeitslosenunterstützung in Franken		Uebrige Unterstützungsleistungen in Franken	
	1952	1953	1952	1953
Bau- und Holzarbeiter Bekleidungs-, Leder- und	5 850 852	5 111 887	7 849 335	9 130 639
Ausrüstungsarbeiter	117 983	82 730	47 724	62 051
Buchbinder und Kartonager.	22 714	26 642	334 162	357 469
Eisenbahner	62 150	57 143	1 975 456	2 224 776
Handels-, Transport- und				
Lebensmittelarbeiter	632 700	587 241	935 741	772 910
Lithographen	19 534	14 146	645 480	697 106
Metall- und Uhrenarbeiter	1 054 070	1 556 619	7 296 629	7 875 048
Personal öffentlicher Dienste	80 323	72 220	461 336	484 911
Postbeamte	<u></u> -	_	31 837	35 926
PTT-Union	_		71 070	93 971
Seidenbeuteltuchweber	—	183 265	249	259
Telephon- und	, 4			
Telegraphenbeamte			10 676	12 448
Textil- und Fabrikarbeiter	202 937	102 375	245 517	344 661
Typographen	35 999	38 774	2 438 828	2 689 516
Zollangestellte		· 	5 307	3 497
Total	8 079 262	7 833 042	22 349 347	24 785 188

Die Gliederung der Gesamtleistungen der verschiedenen Unterstützungsarten nach den Verbänden erfolgt in den Tabellen 8 und 9. Aus der Aufteilung in die zwei Gruppen «Arbeitslosenunterstützung» und «Übrige Unterstützungsleistungen» in Tabelle 8 geht eindeutig hervor, daß die Beanspruchungen der Arbeitslosenkassen bei den einzelnen Verbänden gegenüber dem Vorjahr wesentliche Unterschiede zeigen.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1953 (in Franken)

				,							
Tabelle 9 Verbände	Arbeits- losen- unter- stützung	Kranken- unter- stützung inkl. Wöchne- rinnen- unter- stützung	Unfall- unter- stützung	Invaliden- unter- stützung	Sterbe., Alters- und Fürsorge- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Ferien- zuschüsse Reisemark vergünstig. inkl. Reise- u. Umzugs- unter- stützung ¹)	Gewerk- schaftl. Be- wegungen u. Aktionen inkl. Mass- regelungs- unterstützg.	Rechts- schutz- unter- stützung	Ausgaben für Bildung u. Berufs- bildung	Total
1. Bau- und Holzarbeiter.	5 111 887	7 834 800	11 890	I	472 413	100 030	14 318	547 248	30 120	119 820	14 242 526
	82 730	10 082	١	1 050	21 946	13 845	1 988	3 141	2 749	7 250	144 781
	26 642 57 143	215 376	6 776 73 500	81 757	7 069 1 864 352	10 655 32 100	$\frac{7600}{110912}$	3 523 59 667	61 525	24 713 22 720	384 111 2 281 919
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter 6. Lithographen	587 241 14 146	477 604 340 616	19 991	247 164	78 801 21 455	59 095 32 907	20 052 19 514	27 427	81 854 93	28 077 15 366	1 360 151 711 252
	1 556 619	5 184 767	90 520	1	1 750 901	634 505	146 055	21 800	15 000	31500^2	9 431 667
8. Personal öffentlicher Dienste	72 220	11	11	<u> </u>	298 356 ³ 13 956	65 044 263	2 850 2 800	52 846 13 173	44 980 1 181 ⁵	20 835 4 553	557 131 35 926
	183 265	11	11		38 6104	13 804 10	1 709	24 492 249	8 207	7 149	93 971 183 524
12. Telephon- und Telegraphenbeamte	ı	1	ı	1	7 392	l	1 126	2 207	اً	1 723	12 448
Fabrikarbeiter 14. Typographen 15. Zollangestellte	102 375 38 774	*6 680 915 002	8 944	1 375 141	102 066 89 788	46 771 156 350 —	2 234 58 305 3 497	169 674 600 —	2 232 1 687 —	6 060 92 643 —	447 036 2 728 290 3 497
Total	7 833 042	7 833 042 14 984 927 211 621 1 705 112 4 767 105	211 621	1 705 112		1 165 379		392 960 926 047	249 628	382 409	32 618 230

Inkl. Alters- und Invalidenkasse der
Nur Wöchnerinnenunterstützung. ¹ Inkl. Aufwendungen für Ferienheime.
² Die Bildungsarbeit wird vorwiegend durch die Sektionen betreut und finanziert.
Straßenbahner VPOD.
⁴ Sterbekasse der TT-Beamtenhandwerker.
⁵ Zusammen mit Telephon- und Telegraphenbeamten.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1920 (in Franken)

	Total	27 277 599 27 551 097 150 770 283 151 971 633 71 836 159 98 189 464	15 487 168 12 360 977 13 317 902 12 808 190 17 861 922	18 861 745 16 774 364 17 391 062 17 946 537 27 215 756	29 286 119 25 377 499 30 428 609 32 618 230
(in Franken)	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	1 361 470 ¹ 1 192 712 ¹ 1 664 806 ¹ 533 700 728 937 1 563 442	88 498 127 133 158 131 141 004 214 171	238 465 467 529 331 505 288 372 237 571	232 842 307 849 317 568 382 409
	Gewerkschaft- liche Bewe- gungen und Aktionen inkl. Massregelungs- unterstützung	7 362 429 2 518 492 3 650 384 2 288 147 847 927 3 963 423	110 221 179 290 122 947 192 333 243 136	389 579 1 064 183 1 100 761 605 194 803 706	589 976 242 735 381 992 926 047
	Rechts- schutzunter- stützung	296 333 384 987 526 070 498 795 439 147 825 405	76 768 78 014 95 412 90 139 98 814	104 240 126 858 174 600 204 545 215 162	231 039 246 889 229 659 249 628
	Reise und- Umzugsunter- stützung, Reisemarken- und Ferienver- günstigungen ^a	111 449 189 842 247 062 95 484 191 837 1 136 741	33 806 20 687 27 248 30 767 79 329	138 618 197 348 214 504 306 513 279 758	365 926 465 733 527 764 392 960
	Notlage- unter- stützung	238 989 478 647 1 248 439 1 829 050 9 270 320 5 907 258	1 350 327 1 558 846 1 645 498 2 153 916 2 561 733	1 860 522 991 601 920 129 1 097 903 1 037 103	1 307 731 1 576 619 1 552 119 1 165 379
	Invaliden-, Sterbe-, Alters- und Fürsorge- unterstützung	2 106 152 3 788 031 7 611 527 12 472 392 18 061 743 25 853 376	3 128 175 3 352 865 3 458 671 3 512 313 4 609 719	4 959 098 5 036 157 5 110 425 5 293 182 5 454 514	5 216 706 5 409 713 5 959 699 6 472 217
	Kranken- und Unfall- unterstützung	6 507 859 6 972 700 10 206 958 10 849 682 11 488 026 28 022 882	2 159 413 1 938 193 2 159 028 2 337 447 2 893 945	3 589 519 3 757 677 4 345 086 6 891 446 9 439 154	10 134 568 12 498 632 13 380 546 15 196 485
	Arbeitslosen- unterstützung	9 292 918 12 025 686 125 615 037 123 404 383 30 808 222 30 916 937	8 539 960 5 105 949 5 650 967 4 350 271 7 161 075	7 581 704 5 133 011 5 194 052 3 259 382 9 748 788	11 207 331 4 629 329 8 079 262 7 833 042
	Tabelle 10	1920–1924 1925–1929 1930–1934 1935–1939 1940–1944 1945–1949	1940 1941 1942 1943 1944	1945 1946 1947 1948 1949	1950 1951 1952 1953

¹ Inkl. Agitation und Organisation. ² Inkl. Aufwendungen für Ferienheime.

Von den Verbänden, die Arbeitslosenkassen führen, sind deren sieben in der glücklichen Lage, eine geringere Belastung als im Vorjahr zu melden, allen voran die Bau- und Holzarbeiter mit einer Minderausgabe von 700 000 Franken zufolge geringerer Saisonarbeitslosigkeit. Dagegen hatte die Teilarbeitslosigkeit in der Uhrenindustrie für den Metall- und Uhrenarbeiterverband eine Erhöhung der Unterstützungsgelder um rund eine halbe Million zur Folge, und die Seidenbeuteltuchweber, die seit sechs Jahren (außer 1950) keine Arbeitslosengelder mehr auszuzahlen hatten, erscheinen im Jahre 1953 mit einer Summe von über 180 000 Franken. Ein sprechendes Zeichen für die in dieser Branche herrschende Krise, die bereits im Mitgliederrückgang in Er-

scheinung trat.

Bei den Gruppen «Ubrige Unterstützungsleistungen» haben alle Verbände außer dem VHTL (und kaum nennenswert bei den Zollangestellten) für das Jahr 1953 höhere Leistungen zu buchen. Beim VHTL resultiert der Rückgang fast ausschließlich aus der Aufhebung der Ferienzuschußkasse im Juni 1953 (siehe auch Tabelle 9). Anderseits lagen die Mehraufwendungen bei den Bau- und Holzarbeitern in der Höhe von 1,3 Mio Franken in vermehrten Leistungen für Krankenversicherung (700 000 Franken) und für gewerkschaftliche Bewegungen (460 000 Franken) begründet. Weitere Erhöhungen der Leistungen sind bei den Eisenbahnern festzustellen, deren Versicherungskasse rund 200 000 Franken mehr auszahlte, und schließlich stiegen bei den Metallund Uhrenarbeitern die Ausgaben für Krankenunterstützung infolge Grippeerkrankungen um rund 900 000 Franken an. Anderseits brachte bei diesem Verband die geringere Beanspruchung der Notlagenunterstützung eine Einsparung der Verbandskasse um rund eine halbe Million Franken.

Weitere Verschiebungen in einzelnen Unterstützungssparten gesamthaft und nach Verbänden sind den Tabellen 9 und 10 zu entnehmen. Bei der überwiegenden Zahl der einzelnen Posten sind Erhöhungen in den Leistungen festzustellen. Auf wesentliche Abweichungen

wurde weiter oben hingewiesen.

Der Gesamtüberblick über die von den Gewerkschaftsverbänden im Jahre 1953 aufgewendeten Unterstützungen an ihre Mitglieder beweist von neuem die Notwendigkeit dieser gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen für Tage der Bedrängnis und der Not. Aus den jährlich sich steigernden Kassenleistungen gewinnt man die Überzeugung, daß diese Selbsthilfekassen festgefügte Bausteine darstellen für den Aufbau und Ausbau des gewerkschaftlichen Solidaritätsgedankens und -willens. Das kann uns Gewerkschafter mit Stolz und Zuversicht erfüllen.